

Mobilität heute

Im Getränkemarkt schiebe ich den Transportwagen mit einem Kasten Mineralwasser zur Kasse. Vor mir ein elektrischer High-tech-4-Rad-Scooter für Gehbehinderte. Auf ihm hat der Fahrer auch einen Getränkekasten verstaut. Ein wenig neidisch auf solchen Einkaufskomfort, finde ich einen Anlass für ein Gespräch. Nein, das Kennzeichen an seinem Ferrari habe nichts mit seinem Namen zu tun, erwidert der Mann. Statt stolz aufs Elektromobil gibt er sich verärgert: Er dürfe nur maximal 15 km/h fahren und müsse Haftpflichtversicherung zahlen, doch ein Radler, der mit 35 km/h jemanden über den Haufen fährt, bräuchte das nicht. Der Mann hat recht! Wenn mich nicht alles täuscht, huschen heutige Senioren mit ihren E-Bikes oft noch schneller an mir vorbei, erschreckend geräuschlos. Später beim Bäcker kommt ein betagtes Männlein mit einem hoch bepackten Einkaufswagen an die Theke. Die Transporthilfe aus dem Supermarkt hat er zum Rollator umgewidmet. Gegenüber biegt ein junger Mann, über sein Mobilphon gebeugt, in den Supermarkt. Will er dort Monster jagen? Gleichzeitig radelt eine junge Dame vorbei, nicht elektrisch, noch analog, ebenfalls mit geneigtem Kopf, die linke Hand am Lenker, die rechte mobil am Smartphone. Mobilität heute! Ohne Haftpflicht.